

Mit einer Show der Superlative, die ganz im Zeichen multimedialer Inszenierung stand, begann der Endspurt der Schullaufbahn bei der traditionellen Abi-Revue in der Schulla. Von langer Hand hatten die Reporter von „Abi-TV“ minutiös recherchiert, um das bislang unbekannte Verkehrsverhalten des Lehrkörpers zu lüften. Im weiteren Abendprogramm fehlten weder die Tagesschau mit Kommentar –natürlich mit Jahrgangsnachrichten-, noch „Wetten dass“ mit halsbrecherischer Saalwette. Sketche aus dem Schulalltag, Schwarzlicht-Choreographie und der bereits legendäre Schulmotto-Rap „I see myself in another person“ rundeten das gelungene humoristische Feuerwerk ab. Als bei „Won't forget these days“ der gesamte Jahrgang im Licht sprühender Wunderkerzen auf der Bühne stand, mag die ein oder andere Abschiedsträne dabei gewesen sein.

Auch der Dankgottesdienst wurde von den Abiturienten mit ihren Religionslehrern Birgit Rieger und Frank Beerbaum anregend und stimmungsvoll gestaltet. Geleitet vom Symbol des olympischen Feuers, das weiter getragen für Gemeinschaft sorgt, entstand das Bild neuer Freundschaftskreise. Und wie würde dieser Jahrgang, der den olympischen Geist von Fairness und Teamgeist als Verheißung und Verpflichtung sieht, sich 2024 an die gemeinsame Schulzeit erinnern? In einem humorvollen Predigtgespräch gelang es den Pastoren Martin Hellweg und Peter Lauschus nachdenkliche Besinnung über Vergangenheit und Zukunft auszulösen.

Selbst die musikalische Gestaltung lag diesmal ganz in den Händen des Abiturjahrgangs, der in Stimme und Instrument mit der Orgelunterstützung von Torsten Seidemann zu überzeugen wusste.

Zum feierlichen Festakt in der Aula des Städtischen Gymnasiums konnte Schulleiterin Ingrid Liebs neben den Eltern und Familien der Abiturienten mit dem stellvertretenden Bürgermeister Heinrich Brinkmöller auch Pastor Lauschus als Vertreter der Kirchen und Herrn Dr. Kleine als Vertreter der Kooperationsschulen begrüßen. Auch die übrigen Driburger weiterführenden Schulen und Grundschulen hatten es sich nicht nehmen lassen, am Festakt teilzunehmen. Mit den ehemaligen Kollegen des Städtischen Gymnasiums konnte Herr Dr. Schuknecht, langjähriger Schulleiter des Städtischen Gymnasiums, an seinem Geburtstag besonders begrüßt werden.

Bürgermeister Heinrich Brinkmöller rief die Abiturientia mit seine Glückwünschen zu Engagement in Gesellschaft und Öffentlichkeit auf, um mit gegebener Freude das Glück zu verdoppeln. Auch Herr Goesmann als Vertreter der Abiturienteneltern verband mit seinem Dank an alle, die am Zieleinlauf mitgeholfen haben, den Wunsch für die Abiturienten, ehrliche Solidarität und Ausdauer auch auf kommenden Wegen zu beweisen - dabei betonend, dass diese sicher auch einmal falsch sein werden. Gerade dann bewiese sich der Mut zu Erkenntnis und Entscheidung.

Die Schulpflegschaftsvorsitzende Christa Ridder, als 25-jährige Abiturientin der Schule langjährig verbunden, vermittelte den Abiturienten Zuversicht im Rückblick auf dank bester schulischer Vorbereitung erfüllte Lebenszeit und gab den Appell des neu gewählten Bundespräsidenten weiter, dazu beizutragen, Deutschland als Land der Ideen voranzubringen. Ein Jahrgang, der sich wie dieser in Bundeswettbewerben –erinnert sei an „Jugend debattiert- und im souveränen Umgang mit neuen Medien –wie in der Abi-Revue- so überzeugend bewiesen habe, dem sei der Leistungsgedanke wie der Gemeinschaftssinn vertraut und deshalb auch das Selbstvertrauen zu wünschen, um in diejenigen Positionen vorzudringen, die ideenreiche Erneuerung ermöglichen. Der „coach“ der scheidenden „Mannschaft“ Studiendirektor Ulrich Graßhoff sprach höchstes Lob aus: „ein liebenswerter Jahrgang“. Schülersprecher Christoph Tiemann wünschte den Abiturienten im Namen der Schülerschaft Glück und dankte für das Engagement besonders der ehemaligen Schülersprecher Sebastian Galler und Toni Brockmann in der SV.

Im Namen aller Abiturienten dankte Sebastian Galler den Eltern und Lehrern für die erfahrene Unterstützung während der „Aufwärmphase“. Die „O-Raum-Welt“, die es jetzt zu verlassen gelte, sei schließlich nur ein kleiner Teil des bekannten Universums und das Abi ein kleiner Teil des Ganzen.

Teameinsatz, Verantwortung, Toleranz sowie Freude über das bisher Erreichte möge eine gute Basis für kommende Herausforderungen sein.

Schulleiterin Ingrid Liebs verband mit ihren Glückwünschen einen Rückblick auf die schulpolitischen Veränderungen seit der Einschulung der diesjährigen Abiturientia im Gymnasium. Seit 1995 wurde mit dem Leitbegriff der Schule als „Haus des Lernens“ das Lernen als lebenslanges Prinzip, „intelligentes Wissen“ und Öffnung für globale Zusammenhänge in den Mittelpunkt schulpolitischer Entscheidungen gestellt. Methodenbewusstsein, Ausdrucksstärke und Transfervermögen damit Schlüsselqualifikationen, die den Weg frei machen.

Dass dieser Weg dennoch Widerstände aufgeben und Herausforderung darstellen wird, wurde am Beispiel einer Radierung von M. C. Escher bildlich deutlich. Zielbewusste Treppensteiger, noch zögernde Figuren, innehaltend Sitzende oder schwer beladen Hinabsteigende suchen darauf in absurd verschachtelter Räumlichkeit ihren Weg. Möglichkeiten eröffnen sich, die von jedem selbst erschlossen werden müssen, bewusst gestaltend und aufmerksam in sich hineinhorchend – auch wenn, wie im gezeigten Bild- die Wanderer keine stützende Gemeinschaft bilden. Jeder sei persönlich aufgerufen, dem eigenen Leben jeweils neu Richtung und Sinn zu geben und menschliche Nähe und Kommunikation als Brücke einzusetzen – in einem lebenslangen Prozess.

Musikalisch wurde die feierliche Entlassung von der jungen Band „Jazz erst recht“ unter Karin Spork festlich umrahmt. Mit Johann Sebastian Bachs „Air für Geige und Klavier“ überzeugte Karoline Tiemann, diesmal als Abiturientin von Elina Renger, Jgst. 12, am Klavier begleitet, das Publikum mit ihrem Können.

Aus Bad Driburg: Irena Bauch, Toni Brockmann, Svenja Claes, Rahel Eichner, Helene Enns, Sebastian Galler, Linus Gödeke, Judith Hausmann, Valerij Herdt, Michaela Ising, Michael Klaus, Karol Kowalski, Philipp Paul Lumma, David Heinrich Neumann, Alina Ohm, Claudia Sander, Jörg Schröder, Julia Sterr, Karoline Tiemann, Heinrich Wiebe, Sebastian Wiethaup.

Aus Altenbeken, Schwaney und Buke: Bernadette Goesmann, Sarah Homscheidt, Harry Müller, Andrej Paul, Frederik Simon, Dominik Stümpel, Alexander Vogt, Kai-Uwe Waschkies. **Aus Nieheim:** Stefan Brakhane, Robert Kreutzer und Jennifer Schumacher. **Aus Marienmünster:** Sabrina Hochhaus und Swetlana Penner. **Aus Brakel:** Cornelia Dietrich. **Aus Paderborn:** Irina Rosin.